



M
'O

Musée d'Orsay

GALERIE
MICHAEL
NOLTE

Kunsthalle Bielefeld

HAMBURGER KUNSTHALLE

EXHIBITIONS

Home News **Ausstellungen** Galerien Museen Media



Geben Sie Ihren Suchbegriff bitte ein ...

Suche

Ausstellungen

BLICKWINKEL – zwischen Vergänglichkeit und Neuanfang



© Pashmin Art Gallery

1 2 3 4 5 6 7

BLICKWINKEL – zwischen Vergänglichkeit und Neuanfang

Am 19. 09. 2019 fand in Pashmin Art Gallery Hamburg die Vernissage für die Gruppenausstellung **BLICKWINKEL – zwischen Vergänglichkeit und Neuanfang** statt, mit den Werken von Renate Pribert-Zimny, Shahram Shahmiri, Maik Nowodworski und Petra Aichholz.

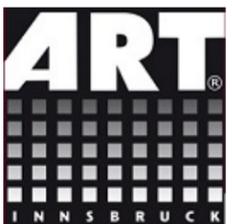
Folgendes ist ein Auszug aus der Rede von der Kuratorin Zahra Hasson-Taheri.

Über Vergänglichkeit kann nicht diskutiert werden. Sie ist Abschluss allen Lebens, ob es schön war oder nicht, ist irrelevant. Allein der Blickwinkel, die Betrachtung und Beobachtung eines jeden erlebten Momentes sind unverwechselbar. Schließlich sind Wahrnehmung und Realität eine Frage der Perspektive. Was wir sehen und nicht sehen: Unsere Entscheidung. Mit dem Blick der Künstler Renate Pribert-Zimny, Shahram Shahmiri, Maik Nowodworski und Petra Aichholz sieht der Besucher ausgewählte Exponate in Malerei, Collagen mit Lichtkunst, Installation und Skulptur, die die Vergänglichkeit und Wahrnehmungsvielfalt auf eine eindringliche Art vermitteln.

Die Künstlerin Renate Pribert-Zimny malt nicht nur ihre Bilder, sie komponiert sie. Sie sieht die Farben nicht, vielmehr hört sie einzelne Töne. Die Dynamik, die Wechselwirkung von Musik und Malerei ist das zentrale Thema in Renate Pribert-Zimny's Arbeiten. So sind ihre Werke in mehreren Farbschichten rhythmisch konzipiert und erzeugen nahezu rauschende Klangfarbenwelten. Es ist die Farbe, die sich auf die Leinwand stimmungsvoll auflöst und die Darstellung einer besonderen Atmosphäre herbeiführt. Eine Atmosphäre geprägt von Licht und Dunkelheit. Je nach Lichteinfall verändert sich die Intensität dieser Wahrnehmung.

Einen gewissen Gegenpol dazu bildet das ausgestellte künstlerische Werk von Shahram Shahmiri. Er entfremdet alltägliche Gegenstände. Er arrangiert sie, baut Neues zusammen und schafft Werke, die sich sowohl in Zwei- als auch Dreidimensionalität bewegen. Der im Iran geborene und in Hamburg lebende Künstler zeigt in seinen Werken kulturelle und gesellschaftliche Rekonstruktionen. Dabei liegt der Schwerpunkt seiner Arbeit auf die Geschichte und Kultur seines Geburtsortes. Seine Arbeiten wirken eigenartig, ruhig, aber nicht starr, geheimnisvoll, aber nicht unheimlich, nicht bedrohlich, eher chiffriert. Diese zu entschlüsseln liegt am jeweiligen Betrachter, seinem Blickwinkel.

Der Berliner Lichtkonzeptkünstler Maik Nowodworski arbeitet mit unterschiedlichen Materialien und kombiniert diese untereinander. Inhaltlich stehen triviale oder erhabene Symbole gleichberechtigt in seinen Werken nebeneinander, vor allem Kreise und Zahnräder, die für Kreisläufe stehen und sich in seinen Werken wiederholen. Kreisläufe des Lebens, die



Vierjahreszeiten, Klimawandel, Krieg und weitere politische wie gesellschaftliche Themen bestimmen seine Arbeiten. Maik Nowodworski schafft eine surreale, reizüberflutete Welt, die den Betrachter in ihrer Fülle überfordert und gleichzeitig fesselt. Durch das Einsetzen einer künstlichen Lichtquelle, die er individuell passend zu einem Bildmotiv installiert, wird aus einem Bild zwei.

Nach der Künstlerin Petra Aichholz ist unsere Welt das einzig Wichtige. Die Erde als Ursprung allen Lebens in den Mittelpunkt zu stellen, ist zunächst wie eine Selbstverständlichkeit und vermittelt Wiedererkennung und Geborgenheit. Betrachtet man die Arbeiten genauer, so tun sich neue Aspekte auf und verführen dazu, bekannte Wege zu verlassen und sich auf Neues einzulassen. Wichtigste Grundlage hierfür ist die spezielle Mischung zwischen detailgenauer Abbildung und Abstraktion: Ungewöhnliche Kartenansichten eröffnen neue Blickwinkel und führen auch intellektuell zum Überdenken des Standpunktes.

Die Ausstellung BLICKWINKEL – zwischen Vergänglichkeit und Neuanfang ist bis zum 21. 10. 2019 in dem Raum Pashmin Art Gallery Hamburg zu sehen.

© Zahra Hasson-Taheri (Pashmin Art gallery)

Pashmin Art Gallery

Web: www.pashminart-gallery.com